



15. August 2014/Nr. 136

Karl Rothmund: Es ist ein unglaubliches Wissen in der Masse vorhanden

Vereinsdialog mit der Verbandsspitze beim FC Braunschweig Süd

Gibt es in Niedersachsen zu wenig qualifizierte Trainer? Diese Frage wurde beim jüngsten Vereinsdialog beim FC Braunschweig Süd mit der NFV-Verbandsspitze ausführlich diskutiert. NFV-Präsident Karl Rothmund und Jan Baßler, stellvertretender Direktor des NFV, betonten, dass der Niedersächsische Fußballverband eine umfangreiche Trainerausbildung anbietet.

Michael Scheike, 1. Vorsitzender beim FC Braunschweig-Süd, bemerkte in diesem Zusammenhang: „Wir haben ein Problem an der Basis. Vielen Trainern fehlt es an Qualität.“ Rothmund und Baßler informierten, dass es über die traditionelle Trainerausbildung hinaus in Barsinghausen die Ausbildung zum Junior-Coach und in den Kreisen Kurzschulungen gebe, informierten Rothmund und Baßler. Angebote gebe es genügend.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass Vereine in der Jugendarbeit verstärkt zusammenarbeiten müssten, wenn sie nicht mehr genügend Nachwuchsspieler haben. Sie dürften ihre Selbstständigkeit im Erwachsenenbereich aber nicht verlieren. Das Modell der Jugend-Förder-Vereine (JFV) wurde dabei als Chance gesehen. FC Braunschweig und FC Rautheim haben den JFV Braunschweig gegründet und arbeiten im Nachwuchsbereich gut zusammen.

Danach hielt der NFV-Präsident ein Plädoyer auf das Ehrenamt: „Unsere Vereine müssen auch in Zukunft ehrenamtlich geführt werden. Es ist ein unglaubliches Wissen in der Masse vorhanden. Deshalb müssen wir junge Leute für den Fußball gewinnen, die sich ehrenamtlich engagieren“, betonte Rothmund. Scheike vermutet, dass es auch an Qualität im ehrenamtlichen Bereich in den Vereinen mangelt.

Die Möglichkeit, dass jeder Fußballer auf Fußball.de sein eigenes Profil erstellen kann, bezeichnet Scheike als sensationell: „Unsere jungen Spieler beschäftigen sich mit diesem Medium. Rothmund wies darauf hin, dass Fußball.de fast ausschließlich den Amateurfußball präsentiert und der Auftritt in den nächsten ein, zwei Jahren perfektioniert werde.“

Beim Thema „Flexibilisierung des Spielbetriebs“ erklärte der NFV-Präsident, dass in Zukunft im Nachwuchsbereich verstärkt auch über 7er oder 9er Mannschaften diskutiert werden müsse. Rothmund erinnerte daran, dass die Vereine Fußballangebote für Ältere unterbreiten sollten. So sehe es der DFB-Masterplan vor.

- 1 -



Aktueller Pressedienst

Niedersächsischer Fußballverband



Gelobt wurde von Scheike die Arbeit der Stützpunkttrainer. NFV-Vizepräsident Egon Trepke und Jan Baßler schlugen vor, dass Vereinstrainer sich die Übungseinheiten zur Weiterbildung anschauen sollten.

Zu den Mitgliedbeiträgen im Verein informierte Scheike: „Bei uns muss ein Erwachsener monatlich elf Euro zahlen. Der Kinderbeitrag liegt bei monatlich acht Euro.“ Der reine Fußballverein hat insgesamt 130 Mitglieder. Der FC Braunschweig Süd ist mit seiner ersten Mannschaft in die Landesliga aufgestiegen.

Abschließend noch ein lokales Thema: Kritik an der Fußballbörse, die es landesweit nur in Braunschweig gibt, wurde von allen Beteiligten geübt. Stellvertretend der Kommentar vom Kreisvorsitzenden Volker Baumgärtel: „Sie muss abgeschafft werden.“

Die NFV-Delegation

Karl Rothmund, NFV-Präsident

Egon Trepke, NFV-Vizepräsident

Volker Baumgärtel, NFV-Kreisvorsitzender Braunschweig

Jan Baßler, stellvertretender Direktor des NFV

- 2 -

